Therapie-Liebe

SasuNaru

Von Tsuki14

Prolog: Nervige Bestrafung

Hey ho, meine Freunde! Das hier ist mein neustes Werk! Eigentlich wollte ich diese Idee niemals niederschreiben! Aber eine Freundin von mir, **Parapluie**, hat mich dazu gezwungen!

Nein scherz! Sie hat gesagt, dass das Thema gar nicht so heikel wäre und ich es schreiben soll.

Und so hab ich es nun getan! So, ich hoffe es wird euch gefallen und ihr habt viel Spaß.

Na dann, ran an den Speck! =D

Euch Popcorn hier lass

Erklärungen:

„...“ Wenn jemand spricht

//...// Wenn jemand denkt

... Zeit/Ortwechsel

«...«Telefonat

Nervige Bestrafung

Lautes Lachen und Gerede erfüllte die riesen Aula, dröhnte in seinem Kopf. Gequält seufzte er auf.

„Hey, Naru, ist alles okay?“, fragte ein junger Mann mit kurzen roten Haaren, blauen Augen und mit einem Schriftzeichen auf der Stirn. „Ja, es geht mir gut.“ Breit grinste der blonde junge Mann.

„Naruto...“, ertönte eine leise Kinderstimme neben ihm. Naruto fuhr um, schaute einem kleinen Jungen mit schwarzen Haaren und schwarzen Augen, lächelnd ins Gesicht. Dieser weinte.

„Naruto...Hyuuga Neji hat mich geschlagen...“, sprach der Junge mit leiser und zittriger Stimme.

„Ah...Okay, Konohamaru. Hast du irgendwas getan?“ „Nein. Er hat mich angesprochen und hat mich gefragt, ob ich mit dir befreundet bin...“ „Danke...“, unterbrach der Blonde ihn und erhob sich.

Schnell ging der junge Uzumaki auf den Jungen mit den langen braunen Haaren und lavendelfarbigen Augen zu. „Ey, Neji! Warum schlägst du ihn einfach?“ Mit einem

Kopfnicken zeigte er auf Konohamaru, der ängstlich zu Boden schaute.

Laut lachte der Braunhaarige auf.

„Tz, Naruto verpiss dich! Oder ich hau dir gleich mit eine auf die Fressen.“

„Haha, das war der Witz des Jahres! Nein im Ernst! Wieso schlägst du einen Jüngeren?“

„Das geht dich einen Scheißdreck an!“

„ Ah, okay. Bist wohl so feige, dass du dich an Jüngeren vergreifst! Naja, noch einmal und ich schlag dir eine in die Fresse!“ Naruto wandte sich um doch Neji begann zu lachen:

„Warum nicht gleich?“ Verwirrt drehte sich der Blonde um, doch gleich bereute er dies, da ihm Neji hart ins Gesicht schlug. Leicht taumelte er nach hinten, doch er fing sich schnell wieder. Irritiert schaute er den Braunhaarigen vor sich an, dieser lachte nur. „Haha, du bist so hässlich! So hässlich wie dein bescheuerter Freund! Los geh und fick deinem hässlichen Freund in den Arsch!“

Naruto blieb ganz ruhig, atmete tief ein und aus. „Erstens bin ich nicht schwul, weshalb ich meinen Freund nicht von hinten FICKEN will und zweitens...“ Hart schlug Naruto zu, unsanft kam Neji auf dem Boden auf. Heißes Blut strömte aus seiner Nase. Sofort sprangen die Jungs, die um sie herumstanden auf und hielten den jungen Uzumaki fest.

„...Fass mich nicht an zu dreckiger Hurensohn!“, schrie er laut. Schnell rappelte sich der Hyuuga auf, schaute Naruto wutentbrannt an. „Du dreckiges Arschloch! Du bist so feige! Du stehst nie zu deinen Gefühlen, versteckst sie! Du bist so erbärmlich Junge! Wer will dich schon haben? Geh endlich sterben! Dann ist die Welt schöner!“, brüllte Neji. Nun reichte es dem Blondem völlig. Er riss sich los und trat Neji hart in den Magen, doch bevor er noch einmal zu treten konnte, schrie Konohamaru:

„Hör auf, Naruto-o-nii-chan!“ Sofort stoppte der Blonde, schaute seinem kleinen Freund tief in die Augen. „Hör auf...“, hauchte Konohamaru leise.

Laut seufzend schloss Naruto seine Augen.

Erst nach mehreren Minuten öffnete er sie wieder.

Langsam ging er auf Konohamaru zu.

Gaara kam zu ihnen gelaufen. „Hey, Naruto! Was hast du denn schon wieder gemacht?“, meckerte der Rothaarige. „Reg dich ab! Er hat es verdient!“, zischte der Angesprochene.

„Das wird noch Ärger geben...“, seufzte Gaara. Und schon kamen auch einige Lehrer angelaufen.

„Was ist hier passiert?“, fragte ein junger Mann mit Silbernen Haaren und komischen Haarschnitt. Der Mann trug über sein rechtes Auge eine Augenklappe. „Uzumaki hat mich grundlos angegriffen!“, erwiderte Neji schnell. „Was? Laber nicht so viel Scheiße! Du hast mich zu erst geschlagen!“, mischte sich Naruto ein. Genervt seufzte Kakashi auf. „Neji, geh zum Sanitäter. Und du, Naruto, kommst jetzt mit! Sofort! Und ich will keine Widerrede!“ „Ja, Kakashi-Sensei.“, kam es von den beiden synchron. Böse funkelten sich die Zwei an.

„Hört auf!“, meckerte Kakashi.

Schweigend folgte Naruto seinem Sensei. „Naruto, was ist bloß in dich gefahren? Ich kenn dich so gar nicht!“ „Ich habe ihm ja auch nicht grundlos eine rein gehauen!“, zischte der Blonde. „Und weshalb hast du ihn dann geschlagen?“ „Er hat meinem kleinen Freund eine verpasst hat!“ „K-Kleinen F-Freund?“ Kakashi blieb stehen,

schaute seinen Schüler schockiert an. „Ja, meinem kleinen Freund! Konohamaru. Er geht auf unsere Schule. Er ist in der Klasse von Asuma-Sensei!“ Laut seufzte der Silberhaarige auf.

„Ach so. Der, kleine Freund...“ „Hä? Was haben Sie denn gedacht?“ Irritiert schaute Naruto seinen Lehrer an. Dieser lachte nur leise auf. „Ist unwichtig!“ //Mal gut das er bei sowas eine lange Leitung hat!// Innerlich seufzte er erleichtert auf. Langsam setzten sie sich wieder in Bewegung bis sie zum Lehrerzimmer kamen. Dort traten sie auch schnell ein. //Wow...Es ist seit der fünften Klasse her, dass ich im Lehrerzimmer war...// Als die Zwei eintraten wurden sie auch gleich gemustert. Vor all Dingen, Naruto. „Oh, Naruto, du warst schon lange nicht mehr hier!“, feixte ein älterer Mann mit langen weißen Haaren und schwarzen Augen. „Haha, ja, da haben Sie recht, Jiraya-Sensei.“

Drei weitere Lehrer, eine unter ihnen war die Direktorin, saßen im Lehrerzimmer und tranken gemütlich einen Kaffee. Die Direktorin hatte lange blonde Haare, die sie offenen trug. Das war selten! Ihre, tief braunen Augen, schauten Naruto durchdringen an, doch Naruto bemerkte dies nicht.

Sein Blick war nur auf einen fremden jungen Mann gerichtet. Er hatte längere schwarze Haare und schwarze Augen, in denen man zu versinken drohte.

Der Fremde war sehr blass und schlank.

Er sah zerbrechlich aus, dennoch auch stark und muskellös. Sanft lächelte der Fremde als er den Blick Naruto's auf sich spürte. „NARUTO!“, brüllte jemand seinen Namen. Sofort zuckte der Blonde zusammen und wandte sich an die Person, die seinen Namen so laut geschrien hatte.

„HÖR MIR GEFÄLLIGST ZU WENN ICH MIT DIR REDE!“

„Äh...Ja...Bitte entschuldigen Sie, Tsunade-sama.“ Laut seufzte die Frau auf.

„Setz dich!“, forderte Tsunade ihn auf. Er folgte ihrer Aufforderung und setzte sich auf einen Stuhl. „Das war deine erste Schlägerei nach drei Jahren! Ich werde dich mit zwei Wochen nachsitzen bestrafen!“ „Was? So wenig?“, entfuhr es dem Blondem. Jiraya lachte laut auf. „So wie eh und je!“ „Klappe, Jiraya!“, fauchte Tsunade. „Immer noch dieser Haufen, Idioten...“, wisperte Naruto doch Tsunade verstand ihn. „WAS.HAST.DU.GERADE.GESAGT?“, sprach die Blonde bedrohlich leise. „Äh...I-Ich...h-hab...n-nichts ge-gesagt, Ts-Tsunade-sama...“, stotterte der Blonde. „Gut für dich!“, zischte die Direktorin. „Natürlich können wir dich noch länger nachsitzen lassen wenn das dein Wunsch ist!“ „Nein. Nein, danke. Ich werde diese Strafe annehmen.“ „Gut. Du kannst gehen.“ Verstehend nickte der Blonde bevor er sich erhob und zu Tür ging. Doch bevor er den Raum verließ, wandte er sich noch einmal um und verbeugte sich. „Auf wieder sehen.“, sprach er leise.

Sanft lächelten die Anwesenden. „Naruto.“ „Ja?“

Tief schaute er Tsunade in die Augen. „Wie geht es dir?“ „Gut, wieso fragen Sie mich das?“

„Naja, du schlägst dich seit Jahren nicht mehr! Wieso jetzt?“ Kühl lächelte der junge Uzumaki. „Wer meinen Freunden etwas tut, hat es nicht anderes verdient. Sie wissen doch, Tsunade-sama, ich beschütze meine Freunde mit allem was ich hab. Und DAS, wird sich niemals ändern.“

Mit diesen Worten verschwand Naruto aus dem Lehrerzimmer.

//Wer war nur dieser Fremde? Ein neuer Lehrer? Wer nur? Diese schwarzen Augen...Sie haben mich gefesselt! Sie waren so unendlich tief...Sie strahlten eine solche Wärme aus...Hm...Naja was solls!//

Schnellen Schrittes ging Naruto zu seinem Klassenraum, wo er jetzt Unterricht hatte. Dort wurde er mit Blicken erdolcht, doch er ignorierte dies gekonnt, setzte sich einfach nur schweigend auf seinen Platz neben Gaara und lauschte seinem Lehrer.

*.....
*

„Tsunade-san.“ „Ja?“ „Uzumaki Naruto. Sie scheinen ihn sehr gut zu kennen.“ „Nein, nicht wirklich. In der fünften Klasse war er ein Dauerbesucher meines Büros. Er hat nur Ärger gemacht. Ich weiß bloß, wie er so manches Mal tickt. Aber kennen...Nein. Nein, dass tu ich gewiss nicht. Wieso fragen Sie, Uchiha-san?“ „Er scheint mir ein sehr interessanter junger Mann zu sein.“, erwiderte der Schwarzhaarige. „Es ist dir also nicht aufgefallen, Tsunade?“, mischte sich Kakashi in das Gespräch ein. „Was?“, fragte die Blonde irritiert. „Naruto hat sich in letzter Zeit sehr stark verändert. Er hat ja nie aufgehört frech zu sein, richtig?“ „Richtig. Worauf willst du hinaus, Kakashi?“ „Naruto scheint es nicht gut zu gehen. Er ist still im Unterricht. Weder Vorlaut noch frech. Er zieht sich immer zurück. Er geht anderen aus dem Weg. Selbst Gaara. Ich mache mir Sorgen um unseren kleinen Wirbelwind.“, erzählte Kakashi. „Jetzt ehrlich? Das ist mir wirklich nicht aufgefallen.“ „Sagen Sie, Kakashi-san. Was meinten Sie mit, er hat ja nie aufgehört frech zu sein?“ „Sein bester Freund von damals, Nasuno Sasori, hatte ihn damals verraten. So könnte man es ausdrücken. Kabuto. Ein Schüler aus meiner Klasse, drängte sich zwischen die Beiden. Sasori hat angefangen nur noch bei Kabuto zu sein. Irgendwann hatten sich Naruto und Sasori gestritten. Und Sasori begann ihn aufs übelste fertig zu machen. Seit dem hatte Naruto aufgehört Schabernack zu machen. Doch nie ganz. Das meinte ich damit.“ „Hm. Ich würde gerne mit Naruto reden.“ „Wieso?“ „Weil ich glaube, das er sehr viele Probleme hat. Ich habe vorhin mitbekommen, warum Naruto seinen einen Mitschüler geschlagen hat. Ich würde gerne einfach mit ihm reden.“ Tsunade seufzte. „Das wäre eine gute Idee! Sie kommen ja bald eh in Kakashi’s Klasse. Dann können Sie ihn auch gleich so schon einmal kennen lernen. Kakashi, bitte hol ihn jetzt aus dem Unterricht.“ „Tsunade, er wird nicht einwilligen.“

„Dann wird das eben seine Strafe sein. Für eine Woche.“ Nun war Kakashi an der Reihe zu seufzen. „Wenn du meinst. Ich werde ihn holen.“

„Wieso haben Sie etwas dagegen, Kakashi-san?“, fragte der junge Uchiha.

„Ganz einfach, Uchiha-san. Naruto hält von solchen Leuten wie Ihnen nichts. Er wird niemals ein Wort über seine Gefühle verlieren! Das hat er gelernt. Seit diesem Streit. Aber naja...Sie können es ja versuchen! Viel Glück wünsche ich Ihnen dabei.“

*.....
*

„Ich will aber nicht! Ich sitze lieber nach!“, diese Worte konnte man schon von weiten hören. Jiraya lachte auf. „Ich wusste dass er so reagieren würde! Ich wünsch dir wirklich sehr viel Spaß, Sasuke! Da hast du dir echt einen Jungen rausgesucht!“ „Danke.“, erwiderte Sasuke knapp.

„Naruto! Hör auf mit diesen Spielchen! Du kommst jetzt mit!“ „NEIN!“ „Doch.“ „NIEMALS!“

Lautes gepolter drang durch die Tür. Seufzend schüttelte Tsunade ihren Kopf. Nach etlichen Minuten hatte Kakashi es endlich geschafft die Tür zu öffnen.

Naruto kam als erstes durch die Tür. Seine Arme lagen überkreuzt auf seinem Rücken. Fest drückte Kakashi seine Handgelenke auf seinen Rücken. „Entschuldigt bitte dieses Bild. Aber anders war es nicht möglich.“ „Ich hasse Sie, Sensei! Wieso müssen Sie auch die Kampfkunst beherrschen?!“ „Damit ich dir sowas antun kann!“, erwiderte Kakashi leicht gereizt. Erst als er die Tür geschlossen hatte, ließ er von seinem Schüler ab. „Und wo ist jetzt dieser beschissene Psychotyp?“, schimpfte der Blonde. „NARUTO!“, rief Kakashi und schaute seinen Schüler mahnend an. „Ist doch so! Ich hab keinerlei Sorgen!“ „Dies bezweifel ich, Naruto-kun.“, ertönte eine tiefe aber dennoch sanfte Stimme. Erschrocken schaute Naruto auf, in die schwarzen Seen in denen er schon einmal versank. Doch dieses Mal nicht. Sein Blick war trotzig.

„Haben Sie ihre Ausbildung bei eBay gewonnen, oder was?“ Alle Lehrer seufzten auf. //Jaja, dieser übliche Spruch von ihm, wenn ihm irgendwas nicht passt!//, dachte Kakashi genervt. Leicht lachte der Schwarzhaarige auf.

„Nein. Aber danke, dass du mich so unterschätzt.“

„Tz! Lassen Sie mich einfach in Ruhe!“, zischte Naruto, schaute Sasuke wütend an.

„Tut mir leid, dass kann ich nicht. Würdest du bitte mit mir in den Nebenraum gehen? Oder muss Kakashi-san nachhelfen?“ Lange schauten sich die Zwei schweigend an.

Nach einer Weile seufzte Naruto laut auf. „Wie lang muss ich das machen?“ „Eine Wochenlang. Immer nach der Schule. Das heißt du wirst länger bleiben!“, mischte sich Tsunade ein.

Genervt verzog Naruto sein Gesicht. „Mein Leben hasst mich...“, nuschelte er.

Sasuke grinste nur. „Dann folg mir bitte.“ Naruto tat was man ihm sagte und verließ mit dem Schwarzhaarigen den Raum. //Das kann ja heiter werden!//

Autorin: „Ja, Naru-chan, dass kann heiter werden!“ =D

Hey Leute! Das war der Prolog! Ich hoffe er hat euch gefallen und euch neugierig gemacht.

Wollen wir doch mal hoffen, dass wir uns im nächsten Kapitel wieder lesen!

Euch Lollis hier lass

Bis Bald!

VLG, Tsuki14☐